

Blutsperle

ZorroxSanji/AcexSanji

Von Sanji

Kapitel 2: Alkohol du böser Geist....

Die Party lief spitzmäßig. Es wurde gelacht, getrunken und sogar gesungen. Franky und Brook holten Gitarre und Geige heraus und sorgten für richtige Partystimmung mit allerlei Piratenliedern. Das Fass Bier leerte sich recht zügig und Chopper wäre bei dem Versuch sich vom Grund noch etwas heraus zu holen fast selbst hinein gefallen. Irgendwann zogen sich die Damen auf das Schiff zurück, während die meisten anderen es sich am Feuer bequem machten oder sonst wo am Strand verteilt lagen und gemütlich vor sich hin rätzten.

„Ich glaub ich hau mich auch aufs Ohr“, sagte Sanji beschwipst und wollte aufstehen, doch leider lies ihn sein Gleichgewichtssinn im Stich. Doch Ace griff beherzt und geistesgegenwärtig zu um den Koch an sich heran zu ziehen, sodass er sich nicht noch einmal verletzen konnte. „Vorsichtig“, mahnte der Schwarzhaarige grinsend und hielt Sanji fest im Arm. „Sonst tust du dir noch weh.“

Auf Sanjis Gesicht bildete sich ein leichter Rotschimmer und der kam eindeutig nicht vom Alkohol. Ace fand das der Jüngere so richtig niedlich aussah.

Wieder schauten sich die beiden Piraten intensiv in die Augen und hatten alles um sich herum fast schon vergessen.

Er strich Sanji eine verirrte Haarsträhne aus dem Gesicht und lächelte ihn an. Er wusste auch nicht woher das kam, doch er war von dem Koch seines Bruders mehr als angetan. Schon bei ihrem letzten Treffen ist er Ace sofort ins Auge gesprungen, doch da waren sie tagelang in der Wüste gewesen und hatten nicht wirklich viel Zeit gehabt sich näher kennen zu lernen. Doch jetzt sah das ganze schon ganz anders aus...

Der Blonde grinste plötzlich und wollte etwas erwidern, als ihn eine andere Stimme jäh zusammenzucken lies.

„Nehmt euch lieber ein Zimmer, mir kommt sonst gleich das schöne Bier wieder hoch.“ Sanjis Kopf fuhr herum, was er direkt bereute, da ihm bei dieser Aktion leicht schwindelig wurde. Dabei hätte er nicht mal hin schauen müssen um die Stimme zu identifizieren. Die würde er noch unter tausenden sofort wieder erkennen...

Zorro lehnte im Halbschatten an einer Palme und schaute zu ihnen herüber. Sanjis Gesicht verfärbte sich direkt wieder rot, diesmal allerdings vor Wut und nicht vor Verlegenheit.

„Halt dein blödes Maul, Marimo! Sonst komm ich rüber und mach dir Beine!“, sagte er und rappelte sich schwerfällig auf. Der Schwarzhaarige stand gleich mit auf um ihn zu

stützen, da er so schwankte und Ace nicht wollte das er doch noch stürzte. Doch Sanji riss sich los und wäre beinah vornüber gefalle, konnte sich aber gerade noch halten. Zorro grinste und setzte sein Bier ab. „Das will ich sehen“, erwiderte er. „Du kannst dich ja so schon kaum auf den Beinen halten. Wenn man nicht so viel verträgt sollte man nicht so viel trinken, Gemüseputzer.“

Was fiel diesem bescheuerten Aushilfstarzan überhaupt ein?! Sooo betrunken war er nun auch wieder nicht!

„Wenn dir was nicht passt, dann guck doch einfach nicht hin, scheiß Marimo!“, knurrte der Blonde und ballte die Hände zu Fäusten.

„Was bleibt mir schon anderes übrig wenn ihr mitten vor meiner Nase sitzt“, murrte der Schwertkämpfer und trank den Rest von seinem Bier in einem Zug aus. Das Einzige was er bei sich vom Alkohol feststellen konnte war eine wollige Wärme in seinem Magen. Er war eben trinkfest.

Sanji stolperte auf Zorro zu und sagte provozierend: „Das ist doch nicht mein Problem, du dämlicher Buschaffe!“

Der Blick des Grünhaarigen verfinsterte sich und er stand nun doch auf. Eine Hand legte er auf den Griff seiner Schwerter und funkelte seinen Kontrahenten wütend an. „Wie hast du mich gerade genannt, Topflappen?“

„Bist du jetzt auch noch taub oder was?“, fauchte Sanji und machte einen weiteren torkelnden Schritt auf ihn zu.

Auch der Grünhaarige kam näher, doch bevor die Lage eskalierte schob sich Ace dazwischen und hielt die beiden Streithähnen auf Abstand.

„Ich glaube das solltet ihr besser auf morgen vertagen, wenn ihr wieder nüchtern seid“, versuchte er zwischen den beiden zu vermitteln. Vor allem für Sanji wäre es besser. Zorro war noch gut auf den Beinen, bei Sanji sah das allerdings schon ganz anders aus. Der Blonde hielt sich ja nur noch mit Mühe aufrecht.

„Wer hat dich nach deiner Meinung gefragt“, wollte Zorro wissen und funkelte nun Ace wütend an. Was mischte sich das Streichholz da überhaupt ein? Das ging nur sie Beide etwas an. Und auch wenn der Koch betrunken war, er hätte ihn ja nicht provozieren müssen! Das er eigentlich angefangen hatte lies er einfach unter den Tisch fallen, schließlich lief das so zwischen ihnen.

„Sei nicht immer so ungehobelt, du Spinatwachtel!“

„Ich kann so ungehobelt sein wie ich will, Schnitzelklopfer!“

Ace blieb weiterhin zwischen den Beiden stehen und seufzte leise. Wenn sie sich nur an keiften war es halb so schlimm, solange sie nicht aufeinander los gingen.

Doch nach einem kurzen Wortgefecht packte Sanji den Schwarzhaarigen am Handgelenk und zerzte ihn mit sich über den Strand.

„Komm, das hör ich mich nicht noch weiter an!“, knurrte Sanji aufgebracht und stolperte mehr als das er ging.

Zorro murrte noch etwas und lies sich dann wieder in den Sand fallen. Sollte der dämliche Koch doch machen was er wollte.

Ace ging gehorsam neben Sanji her, doch als der Koch zum wiederholten male fast hingefallen wäre hob er ihn kurzerhand hoch.

Kurz hatte er befürchtet der Blonde würde sich wehren, doch er lies es mit sich

geschehen und legte den Kopf sogar leicht gegen seine Brust.

„Blöder Marimo“, nuschelte der Blonde mit geschlossenen Augen während der Schwarzhaarige den Strand entlang auf das Schiff zu schritt. An Bord begab er sich direkt in die Jungeinkajüte.

Da alle anderen am Strand schliefen herrschte ausnahmsweise Stille, denn auch Nachts waren seine Nakama alles andere als leise.

„Ich hätte ihn locker fertig gemacht...“ Der Spinatschädel hatten Glück dass sein Gleichgewichtssinn wegen des Alkohols so sehr aus der Balance geraten war, sonst hätte er ihm gezeigt wo der Hammer hing. Verdammter Alkohol...

„Ja klar, hättest du bestimmt“, erwiderte Ace ernst und legte Sanji auf eins der Betten im Raum. „Aber wie heißt es doch so schön? Der Klügere gibt nach.“

Er löste ihm leicht die Krawatte und sah den Blondem an. Er hatte den Kopf leicht zur Seite geneigt und die Augen geschlossen. Er würde bestimmt gleich eingeschlafen sein.

Doch jetzt schlich sich ein Grinsen auf das Gesicht des Kochs und er murmelte: „Schlauer bin ich allemal...“

Ace lächelte und legte dem Blondem eine Hand auf die vom Alkohol gerötete Wange. Daraufhin öffnete Sanji leicht seine Augen und blickte zu dem Älteren auf.

„Ace...“, murmelte er leise und schloss wieder seine Augen.

Ace hielt inne und betrachtete den Blondem fasziniert. Er beugte sich zu ihm herunter und spürte wie der Atem des Kochs seine Wange streifte. Eine Mischung aus Alkohol, Zigaretten und einem herben Geruch von Parfum oder Aftershave.

Plötzlich vernahm er ein leises Schnarchen und blickte Sanji wieder an. Er musste grinsen als er das friedliche Gesicht des Blondem sah.

Ohne groß darüber nach zu denken legte er sich neben ihn in die Koje und gähnte herzhaft.

Ein paar Minuten später war er auch schon eingeschlafen.

Somit war keiner mehr wach um zu sehen wie die Perle in Sanjis Hosentasche anfing leuchtend zu pulsieren...

» *"Namilein, Robinchen was habe ich doch für ein Glück von zwei so wunderschönen Frauen wie euch umgeben zu sein", schwärmte Sanji und legte jeweils einen Arm um seine Angebeteten.*

"Aber Sanji", kicherte Nami und wurde leicht rot.«

„Oh Namilein“, säuselte Sanji und drehte sich im Schlaf auf die Seite. Dabei legte er einen Arm um Ace, der noch friedlich vor sich hin schnarchte.

Doch nun drückte der Blonde ihn im Schlaf fest an sich, sodass der Feuerbändiger langsam erwachte.

„Ich werde für immer bei dir bleiben“, flötete der Koch und gab dem Schwarzhaarigen einen Kuss auf die Wange.

„Da fühle ich mich aber geschmeichelt“, grinste Ace verschlafen und streckte sich leicht.

Perplex öffnete Sanji langsam die Augen. Namilein hatte aber eine ganz schön tiefe Stimme bekommen, hatte sie sich etwas erkältet?

Doch das Gesicht in das er blickte gehörte nicht der Navigatorin, sondern Feuerfaust Ace! „Wahhh!“, stieß der Blonde erschrocken aus, wich zurück und griff hinter sich ins Leere.

Beinah wäre er nach hinten über und aus der Koje gestürzt, doch blitzschnell packte Ace ihn am Handgelenk und zog ihn wieder hoch.

„Warum liegst du in meinem Bett?“, fragte Sanji verwirrt und starrte den Schwarzhaarigen an. „Bin gestern hier eingeschlafen“, grinste Ace ganz ungeniert und zog den Koch noch ein Stück zu sich.

Sanji stützte sich mit der freien Hand ab, sodass er auf den Anderen herab sehen konnte. Sofort wurde der Smutje rot, besonders als er das breite Grinsen von Ace sah. Sein Herzschlag beschleunigte sich während sie sich in die Augen sahen. Er wollte sich dem Älteren eigentlich entziehen, doch im Moment war er unfähig sich zu rühren. Und wenn er ganz ehrlich war, fühlte sich die Nähe des Älteren garnicht schlecht an...

„Schönen guten Morgen“, sagte Ace weiterhin grinsend und streichelte Sanji mit dem Daumen leicht über den Handrücken.

„Bei dem Anblick ist der Morgen alles andere als schön“, ertönte plötzlich Zorros Stimme unvermittelt.

Sanjis Kopf fuhr herum und er erblickte den Schwertkämpfer nur mit einem Handtuch bekleidet in der Türöffnung stehen.

„Halt dein Maul, scheiß Marimo!“, fauchte Sanji und entzog Ace seine Hand nun doch um aufzuspringen. „Was schleichst du dich so an?“

Zorro zog fragend eine Braue nach oben. „Die Tür war sperrangelweit auf, ich wüsste nicht was daran anschleichen ist.“

Gelassen ging er an den beiden Piraten vorbei um aus dem Spind neue Kleidung zu holen.

Er hatte bereits sein morgendliches Training absolviert und war duschen gewesen, also ein ganz normaler Morgen für ihn. Doch was er hier erblicken musste viel schon nicht mehr unter 'ein normaler Morgen'.

Das erste was er sah war der Koch wie er mit diesem Streichholz kuschelte und anscheinend hatte es der Küchenschabe auch noch gefallen!

„Kann ich ja nichts für wenn ihr bei eurem Techtelmechtel die Tür nicht abschließen könnt“, murrte er und versuchte seinen Ton gleichgültig klingen zu lassen. Es ging den Koch schließlich nichts an das er über diese Situation total überrascht und alles andere als zufrieden war.

Sanjis Gesicht färbte sich bis unter die Haarspitzen rot. „Red keinen Stuss!“, knurrte der Blonde und versuchte Zorro einen Tritt zu verpassen. Doch der Schwertkämpfer konnte seinen Kick mit dem Arm abfangen, worauf hin ihm allerdings das Handtuch entglitt und er nackt, wie Gott ihn schuf, vor den Beiden stand.

„Halb nackt reicht dir ein Kerl anscheinend nicht“, sagte er und zeigte Sanji ein anzügliches Grinsen, bevor er das Handtuch wieder aufhob und zu seinem Spind herüber schlenderte.

„Das war doch mit Absicht, du perverser Schwerterfutzi!“

„Absicht?! Du bist doch hier der perverse Koch der jeder Frau hinterher rennt und jetzt auch noch jedem halbnacktem Kerl wie es aussieht!“

„Jedem halb nacktem Kerl?!“, echote Sanji. Das ging jetzt aber entschieden zu weit. Zumal der Grünhaarige sich gefälligst nicht in sein Privatleben einzumischen hatte! Aber was anderes war er ja von diesem Gehirnamputierten nicht gewohnt!

Ace war da schon fast vergessen, doch plötzlich hörten sie einen lauten Knall. Erschrocken fuhr der Blonde herum und sah wie Ace gerade Bekanntschaft mit dem Fußboden gemachte hatte und in aller Seelenruhe ein Nickerchen hielt.

Das hatte er ja ganz vergessen... Ruffys Bruder neigte dazu egal bei welcher Tätigkeit er war plötzlich und ohne Vorwarnung einzuschlafen.

Zorro schnaubte verächtlich, wandt sich ab und zog frische Kleider an. „Wusste ja nicht das du auf so Flaschen stehst.“

Sanji steckte sich eine Zigarette an und schlenderte zu Ace hinüber. „Nein“, erwiderte der Koch. „Wenn ich auf Flaschen stehen würde, dann müsste ich ja auf dich stehen.“

Der Blonde gab Zorro keine Gelegenheit mehr ihm zu Antworten, denn er ging vor Ace in die Hocke und tätschelte ihm leicht die Wange.

„Dämlicher Koch“, hörte er Zorro noch grummeln bevor der Grünhaarige die Kajüte verlies.

Sanji warf noch einen Blick über die Schulter und widmete sich dann wieder dem Schwarzhaarig zu. Der schnarchte mittlerweile laut und würde anscheinend so schnell nicht mehr aufwachen. Also erhob er sich wieder und beschloss erst einmal Frühstück zu machen.

Die Anderen würden bestimmt auch bald wach werden und er brauchte dringend ein wenig Bewegung. Sein Kopf tat vom gestrigen Alkoholgelage etwas weh, aber es lies sich aushalten. Da hatte er in seinem Leben bereits schlimmere Kater ausstehen müssen.

Doch vorher ging auch er zum Kleiderschrank um sich umzuziehen. Sein Anzug war voller Sand und auch mit einigen Moosflecken aus der Höhle versehen.

Seine alten Klamotten wanderten alle nacheinander in dem Wäschekorb, bevor er in einen frischen Anzug schlüpfte. Noch im hinaus gehen band er sich die Krawatte, eine Zigarette bereits im Mundwinkel hängend.

Die Perle, die hatte er mittlerweile völlig vergessen....

Eine halbe Stunde nachdem er die Kajüte verlassen hatte, gab es auch schon Frühstück für alle. Keine Sekunde zu früh, denn Ruffy kam in die Kombüse gerannt und Sanji konnte ihn gerade noch am Kragen festhalten bevor sein Captain sich auf das Essen stürzen konnte.

„Du wartest gefälligst bis alle da sind. Hol deinen Bruder aus der Kajüte, er schläft noch“, wies er Ruffy an und beförderte ihn mit einem Tritt in den Hintern wieder hinaus an Deck.

Ruffys morgendlicher Hungerschrei führte dazu, dass es nicht lange dauerte bis sich die anderen Mitglieder der Piratenbande ebenfalls einfanden. Keiner wollte das Ruffy ihnen die Mahlzeit vor der Nase weg schnappte.

Als Zorro die Kombüse betrat trafen sich kurz ihre Blicke, doch keiner der Beiden sagte auch nur ein Wort.

Ohne jede Vorwarnung wurde der Grünhaarige allerdings von Ruffy, der Ace am Arm hinter sich her zog über den Haufen gerannt.

„Futter, Futter, Futter!“, freute er sich und lies seinen Bruder los sobald sie angekommen waren.

„Ruffy! Du Holzkopf!“, rief Zorro aus und rappelte sich wieder auf.

„Oh Zorro, dich hab ich garnicht gesehen“, lachte der Hutträger und setzte sich an den

Tisch. „Gibts jetzt endlich Essen?“

„Hab ich gerade Essen gehört?“, fragte Ace, stand auf und lies sich ebenfalls am Tisch nieder.

Endlich waren sie vollzählig und konnten beginnen.

„Noch ein Spiegelei oder einen Orangensaft? Namilein? Robinchen?“, fragte der Koch und lächelte die beiden Damen an Bord an.

„Ich will noch ein Spiegelei“, sagte Zorro und hielt Sanji seinen Teller hin.

„Hols dir doch selbst!“, bekam er sofort die Abfuhr erteilt.

Grummelnd stand der Grünhaarige auf um sich selbst noch etwas zu nehmen. Wenn man keine Frau war bekam man von dem Koch natürlich keinen Nachschlag an den Tisch gebracht. Obwohl... Ace hatte er vorhin noch etwas gegeben, das war schon irgendwie unfair.

Zorro setzte sich wieder an den Tisch und sah wie Ace und Ruffy sich gerade um das letzte Würstchen stritten das vor ihnen lag. Da waren die beiden sich wirklich unheimlich ähnlich. Er wusste einfach nicht was der Koch an diesem Kerl fand...